

## Geschätze FAMS-Mitglieder

Sie lesen das erste FAMS Journal. Das FAMS Journal ist ein Teil des Informationskonzeptes welches der FAMS-Vorstand ausgearbeitet hat. Das Informationskonzept soll sicher stellen, dass die Kommunikation innerhalb der FAMS sowie nach aussen reibungslos funktioniert.

Das FAMS Journal zielt auf die Informationsschnittstelle zwischen den FAMS-Organen (Vorstand und Kommissionen) und den Mitgliederverbänden. Die Delegiertenversammlung findet in der Regel nur einmal jährlich statt. Dies reicht nicht, um die Mitglieder über Projekte und Arbeiten der FAMS auf dem Laufenden zu halten. Das Journal soll diese Lücke auf einfache aber effiziente Weise schliessen.

Das Journal erscheint dreimal jährlich und informiert über laufende Geschäfte, Projekte, Aktivitäten und Kommunikationen des Vorstandes und der Kommissionen. Das Journal wird per E-Mail an folgende Personen gesendet:

- Delegierte der Mitgliederverbände
- Kontaktadressen der Mitgliederverbände
- Kommissionsmitglieder aller FAMS-Kommissionen
- FAMS-Vorstandsmitglieder

Wir bitten Sie alle, das Informationsbulletin jeweils genau zu studieren und dem FAMS-Sekretariat allfällige Rückmeldungen zukommen zu lassen. Die Kommunikation ist in einer Organisation aus Mitgliederverbänden wie die FAMS eine enorm wichtige Herausforderung, welche

es zu meistern gilt. Wir hoffen, mit dem FAMS Journal ein den Ressourcen entsprechendes aber wirksames Mittel gefunden zu haben.

## Neuigkeiten aus dem Vorstand

### **Webseite fams.ch**

Die FAMS-Webseite [www.fams.ch](http://www.fams.ch) ist fertig! Ab Mai steht sie der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die Seite ist in vier Bereiche aufgeteilt: Organisation, Aktuelles, Alternativmedizin u Links.

Im Bereich **Organisation** stellen wir die Strukturen, die Mitglieder, die Statuten und andere wichtige Dokumente sowie den Vorstand und die Kommissionen vor.

Im Bereich **Aktuelles** werden Neuigkeiten publiziert. Ebenfalls wird in diesem Bereich über aktuelle Vernehmlassungen und die Reaktionen der FAMS zu diesen berichtet. Ein Medienspiegel zeigt, welche Artikel in der Schweizer Presse zur Alternativmedizin erscheinen.

Im Bereich **Alternativmedizin** werden die Alternativmedizin als Gesamtkonzept sowie die Methoden unserer Mitgliederverbände vorgestellt. Dieser Teil richtet sich vor allem an Aussenstehende, welche mehr über die Alternativmedizin erfahren möchten. Für unsere Mitglieder enthält der Alternativmedizin-Bereich eine Sammlung von Studien mit Bezug auf die Alternativmedizin.

Wir hoffen, die Webseite gefällt Euch.

**Wir suchen einen Webredaktor**

Die Webseite wurde so erstellt, dass sie auch von geschulten Laien jederzeit bearbeitet werden kann (CMS). Dies garantiert, dass sie auch in unserer sehr aktiven Branche jederzeit aktuell gehalten werden kann. Der FAMS-Vorstand sucht nun eine motivierte Person, welche insbesondere die Bereiche Neuigkeiten und Studien aktuell halten kann. Der Arbeitsaufwand liegt schätzungsweise bei 2 Stunden pro Woche und bedingt eine hohe Zuverlässigkeit. Wir bitten die Mitgliederverbände, allfällig geeignete Personen auch direkt anzufragen. Interessenten melden sich bitte beim FAMS-Sekretariat, Bea Soldat (info@fams.ch).

**Abstimmungsempfehlung**

*17. Mai: Zukunft mit Komplementärmedizin*  
Der FAMS-Vorstand empfiehlt allen Mitgliedern, der Vorlage zuzustimmen und die Kantonalkomitees zu unterstützen.

Diverse unsachgemässe Äusserungen haben leider für Verwirrung über die Konsequenzen bei einer Annahme gesorgt. Fakt ist: Wir stimmen (nur) darüber ab, ob die Berücksichtigung der Komplementärmedizin in der CH-Verfassung verankert werden soll! Dies sollten wir unbedingt bejahen, weil dies zukünftig erlaubt, auf Parlament, Bund und Kantone entsprechenden Druck auszuüben, um die Interessen der Komplementärmedizin zu beachten. Die genaue Umsetzung nach einem Ja bleibt also noch offen. Sicher ist aber, dass die Blockierung unseres Projektes Berufsreglementierung Alternativmedizin nicht mehr länger bestehen bleiben würde und wir dann beim Bund um finanzielle Unterstützung anfragen könnten.

**Delegiertenversammlung mit Medieninformation am 7. Mai**

Am 7. Mai findet in Zürich die 2. Delegiertenversammlung der FAMS statt. Die Einla-

dung wurde mit einer separaten Mail direkt an die Delegierten geschickt.

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung findet auch eine Medieninformation mit anschliessendem Apéro statt. Die Strukturen, Ziele und Forderungen der FAMS werden an diesem Anlass den Medien präsentiert.

**Neuigkeiten aus den Kommissionen****Kommission Krankenkassen**

Seit August 2008 trafen sich die fünf Mitglieder der Kommission Krankenkassen zu sechs Kommissions-Sitzungen.

Ein erstes Ziel ist die Erarbeitung einer fundierten und umfassenden Dokumentations-Mappe für die Krankenkassen.

Die Kommission stellte Überlegungen an, was für die Krankenkassen von Interesse und welche Dienstleistungen von Nutzen sein könnten. Die Resultate dieser Auseinandersetzung sollen in der erwähnten Dokumentations-Mappe zusammengefasst werden. Diese Arbeiten werden noch einige weitere Sitzungen beanspruchen. Dadurch soll das Interesse der Krankenkassen an einer Zusammenarbeit mit der FAMS geweckt werden. Die FAMS soll zur unentbehrlichen Verhandlungspartnerin für alle Krankenkassen werden.

Neben diesem Hauptthema befasste sich die Kommission mit aktuellen Themen, die die Krankenkassen betreffen (ASCA, Intaras, Sanitas-Wincare,...).

Der Kommission KK gehören an:

Jeanette Flury, VKH

Daniel Gastpar, svanah und SBO-TCM

Sabine Kalt, SBO-TCM

Charles Moser, svanah

Anne-Catherine Saladin, SBO-TCM, Kommissionsleitung

## Kommission Kantone

Die Kommission Kantone trifft sich laufend zur Besprechung von aktuellen Themen in Bezug auf die Gesetze und Verordnungen in den Kantonen. Seit der Delegiertenversammlung im Herbst 2008 hat sie sich mit Vernehmlassungen in den Kantonen Nidwalden (Verordnung), Baselstadt (Neues Gesundheitsgesetz) sowie Zug (Verordnung) befasst.

Weil der Kanton Schaffhausen sein Gesundheitsgesetz im 2009 ändern will, hat die FAMS proaktiv Kontakt mit der Regierung aufgenommen.

Ausserdem ist die Kommission daran sich ein regionales Netzwerk (zur Informationsgewinnung vor Ort) aufzubauen, sie will dazu auch entsprechende Kontakte im Zusammenhang mit den Kantonalkomitees für die Abstimmung „Zukunft mit Komplementärmedizin“ nutzen. Interessierte Verbandsmitglieder können sich direkt bei den Kommissionsmitgliedern melden

### Baselstadt

Der Kanton Baselstadt hat neu ein Gesundheitsgesetz geschaffen. Bisher waren die entsprechenden Gesetzestexte in unterschiedlichen Gesetzen verstreut gewesen. Der Entwurf zum neuen Gesetz hat inhaltlich in Bezug auf unseren Berufsstand indes keine Veränderungen zur bisherigen Gesetzgebung vorgesehen. Die FAMS unterstützte in seiner Vernehmlassungsantwort deshalb diese vorgesehene Fassung.

### Luzern

Im November 2008 konnten wir die FAMS und ihre Vorstellungen zu einer praktikablen Zulassungspraxis mit Hilfe von CH-Verbandslabels bei der Gesundheitskommission des Luzerner Grossen Rates präsentieren. Ziel war die Unterstützung des Vereins Luzerner Naturheilkunde beim Kampf für eine pragmatische Lösung zur Wiedereinführung der Bewilligungspflicht im Gesundheitsgesetz. Die Luzerner

KollegInnen kämpfen heroische für ihre Anliegen und verdienen unsere Achtung für ihr Engagement. Noch steht nicht fest, ob sich der Grosse Rat auf einen Konsensvorschlag der InitiantInnen einlässt und so die kantonale Abstimmung verhindert werden kann.

### Nidwalden

Der Kanton hat nach der Revision des Gesundheitsgesetzes seine Gesundheitsverordnung, welche die Umsetzung des Gesetzes regelt entsprechend angepasst. Die FAMS hat dem Kanton in der Vernehmlassung vorgeschlagen, die Zulassungsbedingungen neu an die FAMS-Qualitätslabel anzupassen und die entsprechenden Verbandsabschlüsse (SBO-TCM, shp, SPAK) zur vereinfachten Überprüfung der Voraussetzung heranzuziehen. Auf diese Vorschläge ist der Kanton aber nicht eingegangen, er hat seine bisherigen Regelungen beibehalten und neu auch die TCM-Therapie unter die Tätigkeiten mit Gefährdungspotential eingestuft.

→ Die TCM-Therapeuten im Kanton Nidwalden unterstehen nun ebenfalls den geregelten Berufen und müssen sich deshalb innert 3 Monaten bei der zuständigen Amtsstelle melden.

### *Uri*

Bereits im Oktober haben wir den Therapeuten vor Ort gemeldet, dass der Kanton im neuen Gesundheitsgesetz für alle Therapeuten eine Meldepflicht eingeführt hatte und eine entsprechende Anmeldung bei den Behörden bis Ende 2008 Pflicht war.

### *Schaffhausen*

In einem Treffen mit der Regierungsrätin und den verantwortlichen Juristen des Departementes und des kantonsärztlichen Dienstes Ende März konnte die FAMS-Organisation und das laufende Projekt zur Berufsreglementierung Alternativmedizin vorgestellt werden. Ausserdem konnten erste Vorschläge zur Berücksichtigung unseres Berufsstandes deponiert werden. Die Regierung anerkennt die bisherigen Strukturarbeiten und steht der Berufsreglementierung sehr wohlwollend gegenüber.

→ Die Regierung hat zugesichert die aktuelle Zulassungspraxis möglichst noch bis zum Abschluss der Revision (2 Jahre) beizubehalten.

### *Zug*

Die Vernehmlassung zur Verordnung läuft aktuell noch bis Ende Mai. Die Kommission ist zur Zeit daran eine gemeinsame Vernehmlassungsantwort zu verfassen und diese anschliessend den FAMS-Delegierten zur Begutachtung weiterzugeben. Das neue ab dem 1. März gültige Gesundheitsgesetz hat einen Titelschutz für eidgenössische Abschlüsse vorgesehen, damit ist die freie Heiltätigkeit ohne jegliche Voraussetzungen (und rechtliche Anerkennung) auch weiterhin möglich.

### *Mitglieder der Kommission Kantone:*

Beatrice Fluder (SBO-TCM), fluder-bea@hotmail.com

Ursula Spring (HVS), ursula.spring@vtxmail.ch

Markus Senn (SVANAH), Kommissionsleitung, markuse@gmx.ch

# Organigramm FAMS

